



DIE 14-TAG-REISE

Reisebeschreibung

Datum noch unbekannt

Eine Gruppe von maximal 6 Individualisten

Tag 1 Ankunft gegen Abend in Paramaribo, Begrüssung am Flughafen Zanderij, Transfer nach Paramaribo, Nachtessen im indonesischen Restaurant Sarinah, Übernachtung im «Amice Guesthouse» (Doppelzimmer).

Tag 2 Rundfahrt durch die Hauptstadt (UNESCO Weltkulturerbe), Waterkant – Flaniermeile am Suriname-Rivier mit einfachen Imbissständen, Besuch des Central-Markets (grösster gedeckter Markt im karibischen Raum), Spaziergang durch die Innenstadt, Palmentuin (1000 Königspalmen auf einer Hektare, vor 100 Jahren vom damaligen Gouverneur gepflanzt), Nachtessen im Waaggebouw (ehemaliges Waage-Gebäude), Übernachtung im «Amice Guesthouse».

Tag 3 Mit dem Boot von Leonsberg, nach Nieuw Amsterdam, Freilicht-Museum, Plantagenbesichtigung Frederiksdorp, (ehemalige Kaffee- und Kakao-Plantage).
Möglichkeit, wahlweise ein Velo zu mieten oder eine Bootstour auf dem Commewijne-Rivier zu machen, Imbiss unterwegs/Nachtessen auf der Plantage, Übernachtung auf der Plantage Frederiksdorp (Doppelzimmer).

Tag 4 Rückfahrt nach Paramaribo über die Wijdenbos-Brücke, Weiterfahrt nach Afobaka (ca. 100 km), Mit dem motorisierten Langboot nach Tonka-Inland, Zeit zum Baden, relaxen, fischen, spazieren, Imbiss unterwegs, Nachtessen auf der Insel.
Übernachtung auf Tonka-Inland, einfache Doppel- und Vierer-Zimmer in verschiedenen Gebäuden, Gemeinschafts-Duschen/WC.

Tag 5 Auf Wunsch geführter Dschungelspaziergang (ca. 1.7 km Weg durch primären Regenwald) oder Einführung in die tropische Meteorologie oder eine Bootstour zu anderen Inseln, Zeit zum Baden, Relaxen, Fischen, Spazieren.
Nachtessen am Camp-Feuer, den Sternenhimmel und den vom Mond erhellten See geniessen. Übernachtung auf Tonka-Inland. Vielleicht sogar in der Hängematte, mitten in der Natur?

Tag 6 Rückfahrt mit dem Boot nach Afobaka, Fahrt nach Bakaa Boto, Baden im strudelnden Fluss, Dorfrundgang, kultureller Abend.
Übernachtung in der Hängematte (oder im einfachen Zimmer) in Baaka Boto.

Tag 7 Fahrt nach Pokigron (südlichstes Ende der Natur-Strasse), von da mit dem Boot nach Jaw Jaw, Besuch von traditionellen Handwerkern.
Übernachtung in einfachen Bungalows in Jaw Jaw.

Tag 8 Weiterfahrt mit dem Boot über Stromschnellen und Strudel nach Gunzi, Dschungel-Spaziergang mit einheimischen Führern, Erklärungen zu Pflanzen und Tieren, Geschichten der Einwohner.
Übernachtung im Bungalow in Tei Wei (Gunzi).

Tag 9 Spaziergang nach Nieuw Aurora
Ein Tag zum Ausspannen, Nichtstun, die Umgebung erkunden, mit Leuten diskutieren ... Tanzabend mit der einheimischen Bevölkerung.
Übernachtung im Bungalow in Khi-Khi bhandya.

Tag 10 Rückfahrt flussabwärts nach Atyoni (Pokigron), Weiterfahrt mit dem Auto bis Overbridge am Suriname-Rivier (auf halbem Weg nach Paramaribo), Ausspannen, schwimmen im Suriname-Rivier, Kanutrip zu den Wracks oder Spaziergänge durch den Wald, Übernachtung in klimatisierten Bungalows in Over Bridge.

Tag 11 Ausflug nach Blaka Watra (klares Schwarzwasser in dem man wunderbar baden kann) oder Jodensavanne (ehemalige Judensiedlung), oder White Sand Savanne-Wanderung unter Führung eines Botanikers, oder Besichtigung einer Aluminium-Mine (nach demokratischer Übereinkunft).
Übernachtung in Over Bridge.

Tag 12 Fahrt zurück nach Paramaribo, durch Uitkijk, mit der Fähre nach Groningen, Saramacca, Imbiss (und tropische Früchte-Platte) am Borneoweg, Weiterfahrt nach Totness, Übernachtung im staatlichen Logiergebouw.

Tag 13 Das Hinterland von Coronie entdecken, Flussfahrt auf dem Coppename-Rivier, Spaziergang durch Kokoswälder oder Mangroven ans Meer.
Übernachtung im Logiergebouw.

Tag 14 Rückfahrt nach Paramaribo, Zeit zur freien Verfügung, Nachtessen im Miroso, Übernachtung im «Amice Guesthouse»

Tag 15 Wenn es Sonntag ist, kann am morgen um 6 Uhr der Vogelmarkt besucht werden, Transfer zum Flughafen - Abschied ...

Einige landestypische Eigenheiten:

- Da Suriname touristisch noch wenig entwickelt ist, kann es sein, dass nicht immer alles nach Plan läuft. Erst seit den letzten Jahren entstehen einige Eco-Touristische Aktivitäten.
- Ausserhalb der Stadt gibt es kein Warmwasser, keine Elektrizität (ausser mit Generatoren) und keine Ausweich-Übernachtungsmöglichkeiten. Trotzdem muss man kein Abenteuerer sein, um Suriname zu entdecken. Die Bereitschaft, auf Luxus zu verzichten, und auch mal in der Hängematte zu schlafen, genügen.
- Die Surinamer sind ein sehr freundliches und hilfsbereites Volk.
- Die Menschen in den Dörfern lassen sich meistens für ein Trinkgeld zu einem Foto überreden.
- Grundsätzlich werden vor jeder Haustür die Schuhe ausgezogen.
- Oftmals bei geselligen Anlässen (was gerne und viel der Fall ist) gibt es ein grosses Buffet, aber keine gedeckte Tafel. Man lässt sich auf aufgereihten Stühlen oder Sitzgelegenheiten nieder und isst «von den Knien».
- Die Speisen werden nie ganz heiss serviert und entfalten dadurch ihren Geschack optimal.
- Chilis (Peper) werden immer separat gereicht, so kann der Schärfegrad individuell abgestimmt werden.

Hinweis: für Sandstrandliebhaber kann anschliessend noch eine Woche auf Curaçao oder Aruba angehängt werden.



www.switi-kondre.com

Buchung über: TRAVEL-SOLUTIONS GmbH,
Marktgasse 15, PF, 3000 Bern 7,
Telefon: 031-318 04 04
e-mail: info@travel-solutions.ch